

erschint Dienstag,
Donnerstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
Der Sonntags-
Blatt.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk Nagold
90 Pfg.
außerhalb desselben
M. 1.10.

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrückungspreis
für Altensteig und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei mehrmal. je 6 Pfg.
auswärts je 8 Pfg.
die 1spaltige Zeile
über deren Raum.
Verwendbare
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 111.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 22. Juli

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1900.

Landesnachrichten.

* **Altensteig, 21. Juli.** Für Kirchen-, Pfarr- und Schulhausbauten des Landes sind im Etatsjahr 1899 Staatsbeiträge im Gesamtbetrag von 114160 M. bewilligt worden und erhielten u. a. Gemeinden Beiträge zu Schulhausbauten: Pfalzgrafenweiler 350 M., Schopfsch 900 M., Zilsberg 400 M. und Baiersbrunn 3000 M.

* **Altensteig, (Eingel.)** Die evangelische Gemeinde Unterdeuffstetten, für welche die Landeskirchenkollekte von morgen Sonntag, 22. Juli, bestimmt ist, zählt bei einer Gesamtbevölkerung des durch seine Händlerstadt weit hin bekannten Ortes von 1200 Einwohnern nur 211 Seelen. Da auch die Umgebung überwiegend katholisch ist, trägt sie Diözesencharakter. Die Gemeindeglieder sind mit sehr wenigen Ausnahmen in geringen, teilweise sogar sehr demüthigen Verhältnissen. Bei der Erbauung einer notwendig gewordenen kleinen Kirche ist die Gemeinde auf die werthvolle Liebe und thätige Unterstützung ihrer Glaubensgenossen angewiesen. Die evang. Oberkirchenbehörde hat daher auf morgen Sonntag eine Landeskirchenkollekte zu Gunsten des evang. Kirchenbaues in Deuffstetten angeordnet, und an den evang. Leser geht auch von hier aus die ebenso dringliche als herzliche Bitte, nach Kräften zu der guten Sache beizusteuern.

* **Nagold, 19. Juli.** In der Nähe des Bahnhofs erbaut die Firma Martin Koch gegenwärtig ein Möbelfabrik.

* **Calw, 18. Juli.** In den beiden letzten Tagen wurde hier die XVII. Versammlung des Württ. Forstvereins abgehalten. Am Montag den 16. sammelten sich die Teilnehmer an der für diesen Tag geplanten Exkursion morgens 8 Uhr an der Haltestelle Monbach-Neubausen der Linie Calw-Pforzheim. Unter Führung der Oberförster Blochmann-Liebenzell und Eisert-Hirsau wurde zunächst die Befähigung der in den Jahren 89/91 neu erbauten selbstthätig anzulegenden Behälteranlage Konnenweg am Eingang des Monbachthals vorgenommen und hierauf ein Gang durch die rechts der Nagold gelegenen Teile der Reservir Liebenzell und Hirsau gemacht. Die Bergänge und Plateaueinsänge auf dieser Seite gehören noch in das Gebiet des Buntsandsteins und sind teilweise mit gemischtem Bestand, Tannen und Buchen, teilweise mit Föhren bestockt. Die gemischten Bestände, die sich auch an den Hängen links der Nagold wiederholen, gewähren im Frühjahr, wenn das erste Lichtgrün der Buchen sich von dem dunkeln Hintergrund der Kieferholzbäume abhebt, einen den Besuchern des Nagoldthales wohlbelannten prächtigen Anblick. Auf dem Kaffeeshof bei Liebenzell hatte Oberförster Eisert eine Anzahl von Vorklappen über Wolkenstudien aufgestellt, an denen er den Zusammenhang zwischen der Gestalt der Wolken und der Windrichtung demonstrierte, indem er darlegte, wie sich aus der bloßen Gestalt der Wolke ihre Zugrichtung nach einiger Uebung sicher erkennen läßt. Nachdem die Exkursion mit einer Besichtigung der Klosterreue Hirsau ihr Ende gefunden hatte, vereinigte der Abend des ersten Tags die Mitglieder des Forstvereins mit den Bewohnern der festlich geschmückten Stadt Calw im Garten des bairischen Hofes. Der zweite Tag führte die Festteilnehmer zu den geschäftlichen Verhandlungen im Saal des Georgendoms in Calw, wozu sich auch Oberjägermeister Frhr. v. Plato, Hofkammerdirektor v. Gänger und Prof. Dr. Lorey eingefunden hatten. Vorträge wurden gehalten von Oberförster Ramm-Calmbach über rationelle Dänkung der Forstgärten und von Amtsanwalt Dreiß-Herrenberg über die wichtigsten Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs und seiner württ. Nebengesetze in Hinsicht auf Jagd- und Forstverwaltung. Nachdem die Verhandlungen von 8 Uhr früh bis gegen 2 Uhr nachmittags gedauert hatten, schloß die Forstversammlung mit einem gemeinschaftlichen Mittagmahl im Waldhorn. Ein an Se. Majestät den König abgeschicktes Huldigungstelegramm fand baldvolle Erwiderung. (St.-Anz.)

* **Dübenbach, 19. Juli.** Gestern ist Pfarrer Krauß von Grimmlingen als Pfarrer in Schwarzenberg aufgezogen. Eine größere Deputation aus den 4 Gemeinden des Kirchspiels holte ihn in Freudenstadt ab. Bei der Ankunft in Schwarzenberg begrüßte nach dem Gesang der Schuljugend Schultheiß Frey von da der neuernannte Seelsorger und seine Familie mit herzlichen Worten, worauf die Gemeinde sich in dem Gotteshaus versammelte. Hier hielt Pfarrer Krauß eine längere Ansprache an die Gemeinde. (St.)

* **(Beschiedenes.)** Der 20jährige Pferdeknecht Karl Strycker auf der Domäne Liebenstein bei Neckarwestheim war mit Futterholen beschäftigt, als plötzlich die Pferde schrien. Der Knecht wollte sie aufhalten, erhielt aber dabei von der Deichsel einen schweren Stoß und wurde an Kopf und Brust von den Pferden so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus zu Lauffen, wohin er verbracht wurde, ge-

storben ist. — Eine edle That vollführte in Ulm Restaurateur Egel, indem er das 23jährige Söhnlein des Konditors Bong, welches durch einen Sturz in die Blau unter das Wehr der Schürler'schen Schleifmühle geraten war, mit eigener Lebensgefahr rettete und den ahnungslosen Eltern überbringen konnte.

* **In der Anlage der Firma A. Schiler, Leopoldstraße in Pforzheim, befindet sich zur Zeit ein seltenes und kostbares Schaustück. Es sind dies zwei Goldbarren im Gesamtgewicht von ca. 35 Pfund mit einem Feingehalt von ca. 900/1000, welche jedoch direkt aus Südafrika eingetroffen sind. Wie wir erfahren, entstammen dieselben der Kasse der Burenregierung, die derzeit mit Goldbarren, anstatt mit gemünztem Golde zahlt. Empfängerin ist die Bankfirma Jald u. Co. hier, welches dieselben von einem mit ihr verkehrenden Johannesburg'schen Unternehmen, das den Buren Drogen, Medicamente und Verbandstoffe liefert, als Zahlung erhielt.**

* **(Alles „ringt“ sich.)** In Mannheim besteht ein Einkaufsverein von Kolonialwarenhändlern. Wenn man von seinen Erfolgen liest, ist man erstaunt über die großen Umsätze und die überaus günstigen Einkaufsbedingungen und ganz besonders über die Machtstellung, die sich der aus kleinen Anfängen hervorgegangene Verein erungen hat.

* **Berlin, 20. Juli.** Der chinesische Gesandte hat dem Grafen v. Bülow mehrere Telegramme, nach China bestimmt, vorgelegt und dessen Sanction zur Absendung eingeholt. Der Vorschlag, einem Deutschen das Oberkommando in China zu übertragen, wird hier sehr kühl aufgenommen. Man betont, daß die deutschen Interessen nicht im Vordergrund ständen.

* **Rudolstadt, 19. Juli.** Ein 13jähriger Mörder, Möller aus Rappbütte, ist in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Er hatte einen Altersgenossen in den Wald gelockt, um ihm die paar Groschen, die der Knabe selbst verdient hatte, abzunehmen. Als der Ueberfallene das Geld nicht herausgeben wollte, verlegte Möller ihn tödtlich mit einem Messer. Der junge verhaftete Verbrecher zeigt keine Reue.

* **Röln, 20. Juli.** Der hiesige Zweigverein vom „Roten Kreuz“ bewilligte als erste Rate 1000 Mark für die verwundeten und kranken deutschen Krieger in China.

* **Röln, 20. Juli.** Der Petersburger Korrespondent der Röln. Ztg. versichert, für Rußland werde jetzt die durch den Aufruhr in der Mandchurei geschaffene Lage sehr heikel, da gegenwärtig die zum Schutze der 8000 Kilometer langen russisch-chinesischen Grenze notwendige Truppenmenge nicht zusammengezogen ist. Die letzten Ereignisse in der Mandchurei zwingen Rußland, das bisherige Bestreben, mit China einen offiziellen Krieg zu verhüten, aufzugeben. Rastlos werde nunmehr zum Kriege vorbereitet, an den vor wenigen Wochen noch nicht gedacht worden sei.

Ausländisches.

* **Rom, 20. Juli.** Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Hongkong vom 17. ds.: Der hiesige italienische Konsul ersuchte Li-Hung-Tschang, an den italienischen Gesandten in Peking, Salvagoraggi, einen Brief von ihm zu befördern, worauf Li-Hung-Tschang erklärte, daß ihm dazu die Mittel und Wege fehlen.

* **Paris, 20. Juli.** Der chinesische Gesandte in Paris ließ dem Minister des Auswärtigen Delcassé, ein Telegramm des Kaisers von China zugehen mit dem Ersuchen, dasselbe dem Präsidenten Loubet mitzuteilen. In dem Telegramm, welches am 19. Juli vom Gouverneur von Schantung befohrt wurde, sind die fremden Gesandten in Peking nicht erwähnt. Der Kaiser ersucht in ihm die Vermittlung Frankreichs. Delcassé ließ den chinesischen Gesandten wissen, daß die Antwort Loubets an die französische Gesandtschaft in Peking gesandt würde. Dort könne sie die kaiserliche Regierung in Empfang nehmen. Die Regierung der Republik wolle jedoch vorher die Sicherheit haben, daß der Gesandte Pichon noch am Leben sei.

* **London, 19. Juli.** Dem „Standard“ wird aus Berlin gemeldet, die Mächte seien übereingekommen, daß jede der am weißen interessierten Mächte 40000 Mann nach China senden solle.

* **London, 20. Juli.** Dem „Daily Telegraph“ wird aus Canton vom Dienstag gemeldet: In den Straßen von Canton wurden Plakate angeschlagen, in denen die Kaufleute gegen Li-Hung-Tschang's Abreise protestierten und alle verantwortlichen Personen ersuchten, mit ihnen gemeinsam Li-Hung-Tschang zum Bleiben zu veranlassen. Am frühen Morgen drängten sich Massen von Kaufleuten vor Li-Hung-Tschang's Namen und baten ihn auf den Knien, zu bleiben. Tausende von

Laternen wurden um den Namen herum und an den Stadtthoren aufgehängt, auf denen zu lesen stand: „Wir bitten Eure Excellenz demüthig und respektvoll zu bleiben.“ Die Massen versuchten dann die Straßen zu blockieren und die Stadttore zu schließen, damit Li-Hung-Tschang vom Verlassen des Namen abgehalten werden sollte. Seine Soldaten bahnten aber eine Gasse und zuletzt schiffte er sich mit 281 Personen, darunter 200 Soldaten, an Bord des chinesischen Dampfers „Anping“ ein und fuhr direkt nach Hongkong. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Hongkong wurde Li-Hung-Tschang von einem chinesischen Kriegsschiffe begleitet. In Hongkong wurde er mit einem Salut von 17 Kanonenschüssen und einer Ehrenwache von den Bales'schen Füsilieren mit Russkorps und Regimentsziege empfangen.

* **London, 20. Juli.** Dem „Express“ wird nunmehr aus Shanghai gemeldet: dort herrsche unter den Europäern große Entrüstung darüber, daß der Gouverneur Blak Li-Hung-Tschang mit einer Ehrenwache empfangen ließ. Man glaube ernstlich, Li-Hung-Tschang sei der Urheber des ganzen Komplottes, das mit den unansprechlichen Grausamkeiten, die an europäischen Frauen und Kindern in Peking verübt wurden endete.

* **Die Führer der Borer sollen den Plan gefaßt haben, die Ausländer in den Vertragshäfen, wie auch im Innern niederzuzumeln. Jeder Europäer soll erschlagen werden und für den Kopf eines Weißen wird eine hohe Belohnung versprochen. Allen wird reiche Beute zugesagt.**

* **London, 20. Juli.** Der englische Konsul in Beira ist seinen Wunden erlegen, welche er bei dem am 16. ds. auf ihn verübten Mordanschlag erhielt.

* **Petersburg, 20. Juli.** In einem „Nachahmungs-wertes deutschen Beispiel“ überschriebenen Leitartikel über die Maßnahmen der deutschen Regierung, bezüglich der Absendung von Telegrammen durch den chinesischen Gesandten, sagt die „Rischewija Wjedomosti“: Wenn die anderen Mächte dem Beispiele Bülow's folgten, würde Europa erfahren, wo sich die chinesische Regierung befindet, aus welchen Personen sie besteht und welche Rolle die chinesischen Gesandten thätlich spielen. Beides ist äußerst wichtig zu wissen. Was für Deutschland nützlich ist, würde es in diesem Falle auch für die anderen Staaten sein.

* **New-York, 20. Juli.** (Ein Lebenszeichen des amerikanischen Gesandten Congers.) Soeben überreichte der chinesische Gesandte Wu dem Staatsdepartement eine differenzierte Depesche Congers, des amerikanischen Gesandten in Peking. (Ztt. Ztg.)

* **Ein weiteres Blaubuch über Südafrika wurde am 18. ds. ausgegeben. Unter den vorher noch nicht veröffentlichten Telegrammen befinden sich einige, die Lord Salisbury und Präsident Krüger ungefähr einen Monat vor den berühmten Depeschen über die eventuellen Friedensbedingungen auswechselten. Lord Salisbury teilt darin Präsident Krüger mit, daß wenn die Gefangenen nicht in angemessener Weise behandelt würden, die beiden Präsidenten persönlich dafür verantwortlich gemacht würden. Daraufantwortete Präsident Krüger am 9. Februar: „Wenn diejenigen, die für diesen ungerechten Krieg verantwortlich sind, sich nicht so weit vom Kriegsschauplatz fernhalten, könnten wir auch ähnliche Drohungen ausstoßen. Wie überlassen das alles getrost dem Urtheile der ganzen zivilisierten Welt, die langsam aber sicher einzusehen beginnt, wie das britische Kabinett an uns gehandelt hat. Seien Sie sicher, daß Ihre von einem sicheren Plaque aus ausgestoßenen Drohungen uns nicht hindern werden, unsere Pflicht zu thun.“**

* **Beerus, 19. Juli.** Fünfzehn Buren werden nach Eto auf Geheiß gebracht, weil sie nach ihrer Unterwerfung nochmals gegen die Engländer zu den Waffen griffen. Ihr Eigentum wird konfisziert.

Handel und Verkehr.

* **Altensteig, 19. Juli.** Die Heidelbeerernte hat hier begonnen. Der Anfall ist zwar ein befriedigender, entspricht aber nicht den Hoffnungen, welche die überaus reiche Blüte der Stauden in Aussicht stellte. Der Preis für Heidelbeeren zum Brennen dürfte von Anfang an sich auf 1 M. 30 Pfg. bis 1 M. 40 Pfg. stellen, für den Hausgebrauch von 1 M. 60 Pfg. bis 1 M. 80 Pfg. per Simeri sich steigern.

Neueste Nachrichten.

* **Washington, 21. Juli.** Die Depesche des amer. Gesandten in Peking, Conger, die er an den hiesigen chinesischen Gesandten schickte, lautet: „Bin in englischer Gesandtschaft unter fortwährendem Gewehr- und Geschützfeuer chinesischer Truppen. Schnelle Hilfe kann allein allgemeines Massacre verhindern.“ — Die Depesche ist ohne Datum, wird aber amtlich als echt bezeichnet.

Verantwortlicher Redakteur: W. Nister, Altensteig.



Simmerfeld.
Das Sammeln
von Heidelbeeren und
Preiselbeeren

in den hiesigen Gemeinde- und Privatwäldern ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Simmerfeld, 19. Juli 1900.
Gemeinderat.

Rechtsanwalt
Fischer
von Nagold
ist nächsten Mittwoch von nachm. 3 Uhr an im „grünen Baum“ in Altensteig zu sprechen.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich 2 noch ganz neue

- Mehltröge**
 - 2 Tische**
 - 1 Küchekasten**
 - schöne farbige Lützen**
 - 1 Krautstande**
 - 1 Nähmaschine usw.**
- Bäder Brenner.**

Wenn Sie sich für wenig Geld einen kräftigen und schmackhaften Hausbrand einlegen wollen, so machen Sie einen Versuch mit

Etter's Fruchtst. zur Bereitung von Etter's Hausbrand bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Mark, ausreichend für ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Hausbrand, oder ausgemessen zu Mark 4.75 für 5 Liter durch **C. Schumacher, Altensteig** und **H. Gauß Nagold**, oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter, Fruchtstoffkellerei, Sigmaringen, Hohenzollern.**

Altensteig.
Auf Sonntag mittag
empfehle

Gefrorenes.
C. Schumacher
Konditor.

Calw.
Wegen Vollendung des Geschäfts verkauft Unterzeichneter am 25. Juli (Jakobifertag), vormittags 11 Uhr, in der Bauhütte an der Straße Teinach-Oberfollwangen:

- 2 Pferde**
- Apfelschimmel, mittlerer Schlag, 8- und 12jährig, samt 2 Paar Geschirren u. Teppichen
- 1 aufgemachten Wagen samt Truhe

- 1 Bernerwägele (Breakle)
 - 1 abgebandene Bauhütte mit Falzriegeln, 12 m lang, 6 m breit, 1 1/2 Stock hoch, samt angebautem Pferdestall
 - 1 vollständige Schmiede-einrichtung
- ferner Matrasen, Teppiche, Leinwand u. verschiedenes Wirtschaftsinventar.
Unternehmer Kaupp.

Altensteig.
1 Wohnung
mit drei ineinandergehenden Zimmern samt Zubehör hat bis 1. Oktober

zu vermieten.
Gerber Armbruster.
Ein jüngeres
Mädchen
von 14-16 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht
von **Obigem.**

Bengnis.
Durch die briefliche Behandlung des Herrn D. Müll, prakt. Arzt in Glarus, wurde ich von Sommersprossen, Flecken, Gesichtshaaren und schlechtem Aussehen schnell und billigt befreit, was ich hiermit bezeuge. **Wangi (Thurg.), d. 22. Dez. 98, Frl. A. Dienhard.** Adresse: **D. Müll, prakt. Arzt i. Glarus (Schz.)** Porto nach der Schweiz 20 Pfg.

Bedarf an forchenen Brückenholzern
und forchenen Brückendielen.

Die Lieferung nachstehend verzeichneter Brückenschwellen und Dielen ist im Submissionsweg zu vergeben:
1) **Bergforchene Brückenschwellen**, 77 Stück mit 12 obm Mehgehalt
2) **bergforchene Dielen**, 7 und 9 cm stark, 207 Stück mit 160 qm Mehgehalt.
Genaueres Verzeichnis und Lieferungsbedingungen sind bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt.
Angebote auf diese Lieferung sind spätestens bis **Samstag den 28. Juli, vormittags 11 1/2 Uhr** unter Bezeichnung der Lieferstation mit der Aufschrift „**Holzlieferung**“ versehen, portofrei bei der Unterzeichneten Stelle einzureichen, bei welcher zur festgesetzten Zeit die Submissionsverhandlung stattfinden wird.
Calw, den 18. Juli 1900.

K. Eisenbahnaninspektion.
Bezel, AB.

Gras- und Getreidemähmaschinen
deutsches und amerikanisches Fabrikat
empfehle unter weitgehender Garantie
C. P. Rau, Maschinenfabrik
Wildberg.

SÜD-BRASILIEN
Ansiedlung von Kolonisten in
SANTA CATHARINA durch die
Hanseatische Kolonisations-Gesellschaft.
Hamburg, Neue Gröningerstraße 10
Prospekte gratis und franko.

Etter's Fruchtst.
und Sie werden sicher hochberriedigt sein. Der aus Etter's Fruchtst. hergestellte Hausbrand erfreut sich in Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und gewinnt täglich neue Freunde.

Freudenstadt.
Dr. med. Daniel Diehl
prakt. homöop. Arzt.
Wohnung:
Bädermeister Schittenhelm, Vogtburgerstraße.
Sprechstunden:
Bertrags 10-11 und 2-4 Uhr
Sonntags 8-9 Uhr vormittags.

Mayer-Mayer
Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg** (Baden).
Spezialität: **Markgräflerweine.**
Streng reelle Bedienung.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Private.
Wir liefern nur allerbeste Weinarten, begnügen uns mit keinem Ruhm und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.
Besonders beliebte Sorten sind:
1896er **Reiswein** zu 42 Pf. 1897er **Rotwein** zu 60 Pf.,
1896er „ 48 „ 1897er „ 65 „
1895er „ 50 „ 1895er „ 70 „
1895er „ 60 „ 1895er „ 80 „
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.
Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.
Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.
Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Altensteig.
Garantiert reinen
Schlenderhonig
empfehle bei größerem Quantum
billiger
J. Klein
mechanische Möbelfabrikerei.

MAGGI
Produkte: Maggi zum Würzen
Gemüse- und Kräftsuppen
Sonnkorn-Kapseln
Gluten-Kaffee, empfehle bestens
Fritz Flaig, Konditor.

Liebelsberg-Monhardt.
Hochzeitseinladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 24. Juli ds. Jb.
in das Gasthaus zur „**Krone**“ in Liebelsberg
und auf **Donnerstag den 26. Juli ds. Jb.**
in das Gasthaus zum „**Waldhorn**“ in Ebhausen
freundlichst einzuladen.
Karl Hanselmann **Maria Kalmbach**
Sohn des Tochter des
Schultheißen Hanselmann Johannes Claus, Deconom
in Liebelsberg. in Monhardt.
Kirchgang um 11 Uhr in Neubulach.

Die beste und billigste
Kindernahrung
bildet
Knorr's Habermehl.
Daselbe ist in stets frischer Qualität
zu haben bei
Chr. Burghard jr.
Altensteig.

Wunderbare Heilkraft
besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächegefühlen schreibe man an die Firma **P. Freygang Nachf.** in Dresden-Alth., welche das 48seitige Buch über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bewährten elektrischen Induktionsmaschine (Preis 24 1/2 und 28 1/2 Mk.) sofort umsonst und franko zuschickt. Kaufende glänzender Anerkennungen.

Pechschwarz
wie Rabengesieder wird die Wäsche, aber **Dr. Tompson's Seifenpulver** wäscht sie wieder weiss wie frisch gefallener Schnee; sein Erkennungszeichen und Symbol ist der blendende **Silber-SCHWAN.**
Fabrik von
Dr. Tompson's Seifenpulver.

In **Altensteig** zu haben bei **Pauline Duob** und **J. Wurster.**
Kalotin.
Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel
erzeugt selbst in den allerschlechtesten Fällen einen vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum!
Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vorbestellung an Fig., bei Nachnahme noch 20 Pfg. extra.
Otto Mehlhorn, Brunnöb. a. l. S.
Kosmet. Laboratorium.

Nächste Ziehung
bestimmt **25. Juli** Ebiagerlose à 1 Mk., Strahburger à 3 Mk., Stuttgarter à 1 Mk., Uracher à 1 Mk., Volksfestlose à 1 Mk. Hauptgewinne 50,000, 20,000, 2 à 15,000, 10,000 u. s. w. versendet die Hauptagentur **H. Lang, Stuttgart.**

Nach Amerika
mit den **Riesendampfern**
des
Norddeutschen Lloyd,
BREMEN.
Kostenfreie Auskunft erteilt
in **Nagold: Gottlob Schmid**
in **Falzgrafenweiler: C. J. Deintel.**

Notizbücher
bei **W. Kieker.**

Sommertheater
in der **Bahnhofrestauration.**
Sonntag, 22. Juli, abds. 8 1/2 Uhr
Die Doppelgängerin
oder: **Gottes Strafgericht.**
Romantisches Volksstück in 4 Akten
— 7 Bildern — v. **Ignaz Kollmann.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Hochachtungsvoll
Karl Assmayr, Direktor.
Notiz-Tafel.
K. Amtsgericht Freudenstadt. Das Konkursverfahren gegen **Johann Adam Häber**, früheren Sägewerksbesitzer in Dmersbach, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.
Vormundschaft angeordnet wurde gegen den wegen Trunksucht entmündigten **Joß. Schleich II**, Holzhauser in Herzogsweller.
Gerberin **de, 25 Km.,** verkauft die Gemeinde **Hallwangen** **Montag 23. Juli, vorm. 8 Uhr** auf dortigem **Ratszimmer.**

Gestorbene:
Oberfollwangen: **Schultheiß Gährl.**
Jung: **Georg Soumer, Kaufmann, 77 J.**